

L01251 Hugo von Hofmannsthal
an Arthur Schnitzler, [24?. 11. 1902]

Rodaun Montg

lieber, ich mußte Venedig wegen unerträglicher Kälte in unheizbarem Zimmer
aufgeben. Ich bringe mit I und II Act definitiv fertig (beide sehr lang) vom III
IV und V welche jeder sehr kurz werden müssen, bedeutende Theile schon ausge-
5 führt; den Rest könnte ich hoffen, hier in 3 Wochen zu machen. –
Beiliegendes an Hauptmann bitte ich Sie neu zu adressieren falls Sie eine bessere
Adresse wissen. Ich bitte ihn darin, mir zu sagen, welchen Tag vor oder nach der
PREMIÈRE er hier heraußen mit Ihnen, Hans und uns beiden (sonst niemand, allen-
falls die Gräfin Thun, wenn sie da ist) essen will. Es möchte mir eine große Freude
10 machen, ich hoffe es geht zusammen. Vielleicht verabreden Sie sich mit ihm zum
Herausfahren, das wird es erleichtern.
Ein baldiges anderes Mal dann hoffe ich sehr, Sie kommen nachmittag oder
abends gemütlich mit Olga. Ich dürfte wegen Arbeit nicht vor PREMIÈRE (armer
Heinrich) nach Wien kommen. Von Herzen
Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 917 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »23/11 902«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »188«

⊞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer
1964, S. 163.

¹ Montg] Schnitzlers Datierung – 23. – weist auf einen Sonntag. Hier unter der
Annahme, dass er sich um einen Tag vertan hat, auf 24. datiert.

³ aufgeben] Er kam am 19. 11. 1902 retour.

⁶ Beiliegendes] Das betreffende Korrespondenzstück, worin Hofmannsthal zu einem
Besuch in Rodaun lädt, ist abgedruckt in: *Hofmannsthal-Blätter*, H. 37/38, 1988.

¹³ première] am 29. 11. 1902 Uraufführung von *Der arme Heinrich – Eine deutsche Sage*
am Burgtheater